Auerthal-Zeitung.

meiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Zelle-Klösterlein und die umliegenden Ortschaften.

Erscheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Abonnementspreis
inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einspaltige Corpuszeile 10 Pf.,
Bettisatz wird nach Petitzeilen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 150. Freitag, den 21. December 1894. 7. Jahrgang.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Aue. Mit der herannahenden Weihnachtszeit rüstete sich auch in diesem Jahre wieder der „Runde Tisch" zu seiner Christbescheerung. Seit seinem 12jährigem Bestehen hat der Verein der Thränen viele trocknen, der Sorgen manche lindern und große Freude bereiten können, und Dank freundlichen Gebern und mildthätigen Spendern ist es auch heuer möglich, einer größeren Anzahl armer Waisenkinder eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, in fürsorglicher Weise besonders da einzutreten, wo unsere anderen mildthätigen Vereine weniger eingreifen, indem er ausschließlich und direkt hülfsbedürftige Waisenkinder beschenkt und zwar mit praktischen, für jeden einzelnen Fall dem Bedürfniß angepaßten Gegenständen — Wie aus dem Inseratentheil d. Bl. ersichtlich, soll die Bescheerung in bekannter altgewohnter Weise am Sonntag den 23. d. M. Abends 7 Uhr im Saale des „Bürgergarten" statt finden und werden Freunde und Gönner der guten Sache hierzu ergebenst eingeladen.

Am Sonntage fand im Schützenhause ein Theaterabend der „freiwilligen Feuerwehr" statt. Leider war derselbe sehr schwach besucht. Es wurden 2 hübsche Stücke gegeben „Der Nasenstüber," eine 3 aktige Posse, die recht lustig wirkte und ein hübscher Einakter mit Gesang „Der Zigeuner". Die Spieler gaben sich alle Mühe beide Stücke mit Erfolg durchzubringen, bei der Posse gelang es auch, sie wurde mit vielem Beifall bedacht, während der „Zigeuner" durch die schöne Garderobe wirkte. Sicher hätte die für Dilettanten vorzügliche Aufführung einen besseren Besuch verdient.

Während Herr Postdirektor Buchheim unsere Stadt in aller Kürze verläßt, und nach Reichenbach im Vogtlande zu gehen, erfahren wir soeben, daß Herr Gendarm Reinhardt in Zelle [illegible] Vorstand in Hundshübel gewählt ist, und in 6 bis 8 Wochen auch dort überzusiedeln gedenkt.

Unsere lieben Leser bitten wir, hauptsächlich bei den Geschäftsleuten ihren Weihnachtsbedarf einzukaufen, die in der Auerthal-Zeitung annonciren, denn diese sind es, die jederzeit bestrebt sein werden, ganz abgesehen von unserer Zeitung, auch jedes andere lokale Unternehmen mit allen Kräften zu unterstützen; die ein Herz haben für alle unseren örtlichen Bedürfnisse und ihr Geld nicht nach auswärts tragen, um es den hiesigen Geschäften zu entziehen.

Die Hausbettelei hat in den letzten Wochen hier wieder recht überhand genommen. In vielen Fällen wird die Mildthätigkeit von Leuten in Anspruch genommen, die derselben nicht würdig sind und häufig das erfochtene Geld in Schnaps umwandeln oder für andere unnütze Zwecke vergeuden. Es ist deshalb entschieden falsch, wenn solche Personen Unterstützung finden. In hiesiger Stadt giebt es genug arme und bedürftige Familien, denen Unterstützung noth thut. Wer solchen Personen Wohlthaten erweisen will, erfährt deren Namen und Wohnung bei der Ortsbehörde und kann dann sicher sein, daß seine Gaben richtig angebracht sind.

Eine recht gefährliche Spielerei ist das Schießen mit Teschins in der Nähe von bewohnten Gebäuden, in den Höfen und angrenzenden Gärten. Es heißt gewiß eine große Rohheit voraus, die armen hungernden Vögel, jetzt, wo sie sich aus Noth in die Nähe der Menschen wagen, weil sie hoffen, von diesen ein Krümmchen Futter zu erhaschen, todt, wund und lahm zu schießen, so ist es doch ungemein aufregend, wenn man in Nachbargehöften das Zischen der Teschinkugeln, das Knipsen des Abzugshahnes hört, denn man kann nicht wissen, ob so ein halbwüchsiger Schütze, denn Jungen sind es meist, die sich auf so gefährliche Art die Zeit vertreiben, das Gewehr nicht zufällig Einem entgegenhält. Wie leicht kann da entsetzliches Unglück passiren. Solche leichtsinnige Frevler möchten streng bestraft werden, um den gefährlichen Sport nicht aufkommen zu lassen.

— In Folge der hohen Fleischpreise ist heutigen Tages so manche sparsame Ehefrau gezwungen, dem Fleischer den Rücken zu kehren, dafür aber den Fischhändler, umsomehr Besuche anzustatten. Die Hausfrau welche es versteht, ihrem Manne einen gut zubereiteten Fisch auf den Tisch zu stellen, wird die Miene des Ehegatten ebenso freundlich finden, als wenn demselben ein Schweine- oder ein Rinderbraten vorgesetzt würde. Jede Hausfrau muß zugeben, daß auch der billigste Seefisch, gut zubereitet, zu den Lieblingsgerichten der Männer gehört. Außerdem darf nicht verkannt werden, daß das Fischfleisch sehr nahrhaft ist. Da gerade jetzt die rechte Fischzeit ist, denn naht der Winter, wird mit dem Versandt der Fische bekommen, machen wir unsere Hausfrauen darauf aufmerksam, daß auch Fische, wie Spiegelkarpfen, Hechte 2c. jetzt zu sehr soliden Preisen zu haben sind.

— Die Bestimmungen über die zu Weihnachten eintretende Verlängerung der Gültigkeitsdauer der 3 tägigen Rückfahrkarten und der 3 tägigen Rundreisekarten im sächsischen Bahnenverkehre, sowie der 3 tägigen Rückfahrkarten im direkten Verkehre zwischen sächsischen Stationen und solchen anderer deutschen Eisenbahnen erfahren mit Rücksicht darauf, daß in diesem Jahre dem Weihnachtsheiligenabend unmittelbar ein Sonntag vorausgeht, eine Erweiterung und zwar gelten: 1. im sächsischen Bahnenverkehre diejenigen Rückfahrkarten und Rundreisekarten, welche vom 22. bis mit 25. Dezember gelöst werden, zur Rückreise bis mit 25 Dezember; 2., im direkten Verkehre die am 22. Dezember und später gelösten Rückfahrkarten zur Rückfahrt bis mit 27. Dezember, auch wenn die gewöhnliche Gültigkeitsdauer alsdann abgelaufen ist. Ferner gelten zu Neujahr alle genannten Rückfahrt- und Rundreisekarten, soweit sie am 29. und 30. Dezember dieses Jahres gelöst werden, zur Rückreise bis mit 2. Januar künftigen Jahres, auch wenn die gewöhnliche Gültigkeitsdauer alsdann abgelaufen ist.

— Erledigt: die Lehrerstelle zu Obermittweida. Collator die oberste Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung im neuen Schulhause: 1000 M. vom Schuldienste, 24 M. für kirchliche Verrichtungen. Bewerbungen sind bis zum 28. Dezember beim K. Bezirksschulinspektor Dr. Hans in Schwarzenberg einzureichen.

Aus Sachsen und Umgegend.

— Großröhrsdorf. Als ein brutaler Vater hatte sich der Schuhmacher Fr. Gust. Nitzsche gegenüber seinem im 10. Jahre stehenden, etwas schwächlichen Stiefsohn gezeigt. Dem Knaben war von seinem Stiefvater die Benutzung des Nachtgeschirrs untersagt worden und so sah sich der Knabe Nachts gezwungen, da er die Stube nicht verlassen konnte, in einem Winkel sein Bedürfniß zu verrichten. Am andern Morgen zwang der unmenschliche Mann den Knaben den Koth ... zu essen! Der arme Junge hat in der That, zitternd vor Angst, einen Teil davon hinuntergeschluckt, als das Erscheinen eines Zeugen dieser Brutalität ein Ende bereitete. Wegen dieser Nöthigung wurde Nitzsche vom Landgericht Bautzen zu einem Jahre Gefängniß, die höchste Strafe, welche das Gesetz für Nöthigung zuläßt, verurtheilt.

— Quersa. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend. Das 10jährige Söhnchen des Landwirths Krause kam mit der Schürze der Betriebswelle der im Gange befindlichen Dreschmaschine zu nahe, wurde durch dieselbe herumgeschleudert und schlug dann mit dem Kopf auf den Einlegetisch, wodurch der Tod des Kindes sofort eintrat.

— Olbernhau, 17. Dezember. Einer der ältesten Vereine hierselbst ist die „Kontorei", die Vereinigung von Kirchensängern unter dem jeweiligen Kantor. Durch vor nicht langer Zeit aufgefundene Aktenstücke ist es nachgewiesen, daß der Verein schon vor dem dreißigjährigen Kriege seine Statuten hatte und im weiten Umkreise wegen seiner guten Leistungen großes Ansehen genoß, weshalb er auch selbst an entfernteren Orten bei besonderen Anlässen herangezogen wurde.

Zeitz, 19. Dezember. In der hiesigen Erziehungs-Anstalt Schloß Moritzburg fand man in einem Schlafsaale einen 16jährigen Lehrling todt vor. In der sofort eingeleiteten Untersuchung stellte es sich heraus, daß derselbe von zwei anderen ebenfalls in der Erziehungsanstalt untergebrachten Lehrlingen mittels eines Hosenträgers erdrosselt war. Als man die jugendlichen Mörder fragte weshalb sie die unselige That begangen, erwiderten sie ganz gleichgiltig, sie hätten aus der Korrektions- und Erziehungsanstalt fort gewollt. Die Bösewichte wurden ins Gefängniß abgeführt. Es ist dies seit etwa Jahresfrist der zweite in der Anstalt vorgefallene Mord.

Sayda. Sonntag früh wurde in der Nähe der Scheunen an der Freiberger Straße der aus Rothenthal bei Olbernhau gebürtige Eisenarbeiter Kolbe todt aufgefunden. Da er noch Abends zuvor in angetrunkenem Zustande hier gesehen wurde, liegt die Vermuthung nahe, daß er in Folge dessen sich verirrt hat, und erfroren ist.

— „Der praktische Ratgeber beim Einmachen und Dörren von Früchten und Gemüsen nebst Anleitung zur Bereitung kalter und warmer Getränke, Liqueur, Punsch 2c.", herausgegeben von Eugenie Tafel. Preis 50 Pf. Verlag von George Brieger in Schweidnitz.

— Dieses Büchlein enthält nur selbst erprobte, bewährte Recepte und wird als Weihnachtsgabe jeder Hausfrau willkommen sein! auch können wir gleichzeitig das von derselben Verfasserin herausgegebene 336 Seiten starke Kochbuch „Die gute Küche", Preis elegant gebunden 1,80 Mk., mit empfehlen.

Cheviot u. Buxkin für einen ganzen Anzug zu **Mk. 5.75**
Kammgarn u. Melton f. einen ganz. Anzug zu **Mk. 9.75**
je 3,30 m f. den Anzug berechnet, versend. direkt an Jedermann
Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Depot. 2
Muster umgehend franko. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

Weihnachts-Anzeigen!

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit erlauben wir uns, allen Geschäftsleuten die

Auerthal-Zeitung

zum zweckmäßigen und erfolgreichen Annonciren bestens zu empfehlen.

Infolge ihrer **Billigkeit, Reichhaltigkeit** und **unparteiischen** Schreibweise, der vielen **interessanten, illustrirten Beilagen**, hat sich die **„Auerthal-Zeitung"** in der Stadt Aue, Auerhammer und Zelle in den meisten Familien eingebürgert und wird überall gern und mit großem Interesse gelesen, ist aber auch in den **umliegenden Ortschaften verbreitet.** Die **„Auerthal-Zeitung"** ist ihren Lesern ein liebgewordenes Blatt und möchte wegen ihres fesselnden Inhalts, ihrer örtlichen und Vereinsberichte von Keinem wieder entbehrt werden.

Ihre Annoncen haben deshalb eine erfolgreiche Wirkung und befördern namentlich in der Weihnachtszeit den Umsatz ganz bedeutend. Wir berechnen dieselben billigst und geben bei Wiederholungen **hohe Prozente.**

Bitte, unterstützen Sie die einheimische Zeitung mit Aufträgen!

Hochachtungsvoll

Expedition der Auerthal-Zeitung.
Emil Hegemeister.

Katalog gratis.
Gegen Einsendung oder Nachnahme versende ich in neuen Exemplaren zu den **ermäßigten Preisen:**

Nützliche Vogelarten

nebst ihren Eiern,
deren Schutz behördlich angeordnet ist. — Mit einer Mappe von 7 Farbendrucktafeln in 18fachem Chromodruck (Format 32 × 43 cm).
mehrfach Statt 6.80 M. für M 3.— franko. prämiirt.

Ferner als reizendes Präsent:

Im Waffenrock:

Ernste und heitere Bilder aus dem Soldatenleben, gezeichnet von Ferd. Czabran.
Zwölf prächtige Bilder auf grauem Carton in hocheleganter Leinwandmappe mit Goldtitelpressung.
Statt M. 6.— für M. 3.— franko.
Fr. Eugen Köhler's Verlag in Gera-Untermhaus.

Photogr. Apparate
von 10 bis 70 Mark,
und alle
Utensilien für Photographien
mit Chemikalien nebst Anleitung zum Photographiren.
Julius Keyl,
Optiker u. Mechaniker,
Zwickau, Bahnhofstraße 11.

Echt
Dresdner Christstollen
berühmtes köstliches Weihnachtsgebäck große Sorte, liefert alljährlich bis 18. Dez. **franco incl.** Kiste für 3 Mk. 75 Pfg., 2 Stück: 7,30 Pfg. per Nachn.
Ggo. Chemin-Petit Nachf.,
Dresden-Neust.

Einwickel-Papier
ist vorräthig in der Buchdruckerei der
Auerthal-Zeitung.

Echter Dalmatiner Blutwein,
„Spalato",
sehr stark, versendet pro Liter 1 Mark, zollfrei ab Johanngeorgenstadt gegen Nachnahme in Fässern von 6 Ltr. aufwärts.
Johann Korb, „Stern" in Platten bei Karlsbad.

Ein zuverlässiges, ehrliches u. fleißiges
Dienstmädchen
im Alter von 14 bis 15 Jahren wird bis Neujahr 1895 gesucht in **Lößnitz,** Johannisstraße 16.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magerbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel 2c. leiden, theile ich herzlich gern unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst dadurch gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Riesengebirge).

Johann Hahnel, Weinhandlung, äußere [illegible]
ist zu haben in Aue bei J. Tröger,
sind echt zu haben in Aue: Apoth. C. E. Kunze,
Einwickel-Papier